

Der HiFi-Lautsprecher

vom Spezialisten

Manipulationen durch Testberichte

„Die „musikalischen“ Eigenschaften Ihres Hörraumes sind bekannt. Sie können Ihre Lautsprecher optimal plazieren. Sie verfügen über die gleichen HiFi-Komponenten, die gleichen Schallplatten und Mutterbänder wie die Testjuroren. Sie sind gewillt, mit großen Lautstärken zu hören. Und Sie kennen schließlich einen Lautsprecher-Entwickler, der seine Lautsprecher optimal auf Ihren Hörraum auslegt.

Dann sollten Sie Lautsprecher-Vergleichstests blindlings vertrauen.

Nichts gegen die vielfältigen Versuche, Lautsprechertests zu objektivieren. Vom Anspruch, den Stein der Weisen entdeckt zu haben, ist man noch weit entfernt:

- weil der Hörraum ganz entscheidend das Klangbild der Lautsprecher prägt (auch der Testraum)
- weil unterschiedliche Plazierungen keine objektive Vergleichbarkeit zulassen
- weil wir die Manipulation bei der Entstehung der Schallplatte nicht kennen

- weil auch die Tester nicht mit dem Original vergleichen und das Ohr sehr vergeblich ist.

Wie kommt es, daß man von amerikanischem, japanischem, europäischem und deutschem Sound spricht? Ist es so, daß in Amerika eine Violine anders klingt als in Europa? Ist es so, daß Engländer andere Ohren haben als Deutsche?

Kein Mensch weiß, wie Beethoven seine Musik klingen hörte. Und Beethoven klingt in der Berliner Philharmonie anders als in der Royal Festival Hall in London. Und über den einen Lautsprecher anders als über den anderen. Und Beethovens Fünfte gibt es in 30 Varianten auf Platte - jede anders.

Tests von Lautsprechern können vielleicht eine Orientierungshilfe sein. Ihre eigenen Ohren in Ihren eigenen vier Wänden mit Ihrer eigenen Musik können sie nicht ersetzen.

Was bleibt, ist Ihr Lautsprecher-Vergleichstest, ob beim Handel oder zu Hause. Mit Ihrer Lieblingsmusik - unbeeinflusst von Test-

siegern und -verlierern. „

In der nächsten Summit-Information erfahren Sie etwas über „Manipulation durch Messen (Ausstellungen)“

High-Fidelity - klarer sehen - besser verstehen - optimal hören. Durch SUMMIT.

SUMMIT-Gesamtkatalog (Schutzgeb. DM 3,-)
HiFi-Broschüre „Das Letzte über HiFi“ (Schutzgeb. DM 5,-)
Bitte anfordern!

SUMMIT
heißt Spitze
SUMMIT
das ist Musik

Summit

Hans G. Henkel GmbH + Co KG, Abt. PR/FF/8/78 Wilhelmstr. 2, 6390 Usingen/Ts., Tel. (0 60 81) *30 21, Telex 04 15 337
Auslandsvertretungen: BELGIEN: Radelco, B-2000 Antwerpen · LUXEMBURG: Electro Hauser, Luxemburg-Ville
ÖSTERREICH: U. J. Fiszman - R. Grünwald, A-1160 Wien · SCHWEIZ: Dynamic Audio AG, CH-6430 Schwyz.



Deutschlands Diskotheken im Aufwind

Die 8000 Diskotheken zwischen Kiel und Konstanz signalisieren einen neuen Trend der Freizeitindustrie: Weg vom heimischen Stereoherd. 225 Millionen Minuten Musik sind 1977 in Deutschlands Diskotheken ausgestrahlt worden. 100 Millionen junge Leute pilgerten an die Phon-gesättigten Unterhaltungsstätten. Auf den T-Shirts der Schalljünger prangen dabei Slogans wie „Nicht quatschen. Tanzen!“ (Seite 784)

Das Mädchen



aus dem goldenen Westen

„Schauen Sie, am Anfang meiner Karriere habe ich 130 Dollar für die Vorstellung gekriegt. Wissen Sie, wieviel das ist? Das ist nichts. Erst jetzt kann ich verlangen.“ Die junge amerikanische Sopranistin Carol Neblett kennt ihren europäischen Wert, seit sie 1974 in Turin die Titelpartie in Puccinis „Mädchen aus dem goldenen Westen“ gesungen hat. „Geht nach Turin“, schrieben die italienischen Zeitungen nach ihrem Erfolg, „und seht ‚Das Mädchen aus dem goldenen Westen‘ mit Carol Neblett. Das ist Oper!“ (Seite 790)

Festspiel-Opern '78 auf Schallplatten

Festspiele „live“ zu erleben, bleibt meist nur wenigen vorbehalten. Aber auch die Daheimgebliebenen können mithalten - FONOFORUM hat eine Plattenauswahl zu den wichtigsten Festspielpremieren des Sommers getroffen: „Lohengrin“ (München), „Rosenkavalier“ und „Zauberflöte“ (Salzburg), „Der fliegende Holländer“ (Bayreuth), „Don Giovanni“ (Holland-Festival), „Alcina“ (Aix-en-Provence) u. a. (Seite 796)



guten Plattenspielern bekannt geworden.

Philips stellt auf der HiFi-Ausstellung in Düsseldorf eine Reihe neuer Plattenspieler der mittleren Preisklasse vor. Wir testeten die ersten Modelle, den halbautomatischen 677 und den Vollautomaten 777 (Seite 858).

HiFi '78: Den Neuheiten der Düsseldorfer Geräte-Show sind die Seiten von 846 bis 856 gewidmet.

Technik

Jahrelang war der gebogene Tonarm bei Plattenspielern weltweit Mode. Nachdem Dual immer für das gerade Tonarmrohr plädiert hat, werden jetzt auch die neuesten japanischen Plattenspieler der Spitzenklasse damit ausgerüstet. Da verwundert es nicht mehr, daß auch Philips diese Armkonstruktion favorisiert. Der Elektronik-Gigant aus Holland ist in den letzten Jahren mit recht

Musik

- 764 In diesem Heft besprochen
- 766 Neue Schallplatten im August '78
- 768 Leserbrief
- 770 Musikalien, Personalien
- 772 Bücher

Berichte aus dem Musikleben

- 774 Martin Meyer
Die Reise zum Mittelpunkt
Vladimir Horowitz in der Carnegie Hall
- 775 Peter Cossé
Was ist Klavierspiel ohne russische Pianisten?
- 776 Lieselotte Stein
Verdi am Anfang, Verdi am Ende
- 776 Palms Abneigung
- 778 Wolf-Eberhard von Lewinski
Vom Jazz zum Sinfoniker
André Previn und das Pittsburgh Symphony Orchestra in der Bundesrepublik
- 778 Reginald Rudolf
Es schlüpfelt sehr
- 782 Peter Fuhrmann
Raymund Havenith, ein kritisches Musikertalent
- 783 Herbert Glossner
Lebendige Musik
- 784 Reginald Rudolf
„Nicht quatschen. Tanzen!“ Deutschlands Diskotheken im Aufwind
- 788 Wolf-Christoph von Schönburg
Einsam trotz Gesellschaft
Über die Funktion von Diskotheken
- 790 Herbert W. Müller
Carol Neblett Das Mädchen aus dem goldenen Westen
- 796 Volker Boser
Festspiel-Opern '78 auf Schallplatten

804 fono kritik

Technik

- 846 Neuheiten zur HiFi '78
- 857 Gegendarstellung

fono test

- 858 Plattenspieler Philips 677 und 777
- 860 Receiver Hitachi SR-903
- 862 Receiver Yamaha CR-420
- 866 Receiver Marantz 2235 B
- 868 Receiver Saba 9120

- 873 Inserentenverzeichnis
- 882 Vorschau, Impressum